

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. III.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

fremde Herrn / Wenn wird
 er uns die Eder wider zu
 theilen / die er vns genomen
 hat / Ja wol / Ir werdet kein
 zheil behalten in der Ge-
 meine des Herrn / Sie sage
 Man solle nit treuffen / den
 solche treuffe trift vns nit /
 wir werden nit so zu schan-
 den merck. Das hauß Jacob
 tröstet sich also / Meinß du /
 des Herrn Geiß sey ver-
 chrest / Solte er solches thun
 wollen / Es ist waar / mei-
 ne Rede sind freundlich
 den frommen. Aber mein
 Gold hat sich außgemacht
 wie ein feind / denn sie rau-
 den / beide Rod vñ Mantel /
 denen / so siber daher ge-
 hen / gleich wie die / so auß
 dem kriege kommen / Ihr
 treibt die Weiber meines
 volts auß / iren lieben Hän-
 den / vñ nemet stets von
 iren jungen kindern / mein
 schmuck. Darumb ma-
 chen / ir sollt hie nit bleiben.
 Umb ire unreinigkeit wil-
 len müssen sie vnansß zu-
 schidret werden. Wenn ich ein
 Ieregeiß were / vñ ein zu-
 geprediger / vñ predigete /
 wie sie sauffen vñ schwelgē
 solten / Das were ein Pre-
 digeß für diß volck. Ich will
 aber diß Jacob versamlen
 gans / vñ die librigen in
 Israel zu hauff bringen /
 Ich will sie / wie ein Herd /
 miteinander in einen ve-
 sten Stall thun / vñnd wie
 eine Herd in seine Hürten /
 daß es von Menschen dönen
 soll. Es wirdt ein Durck-
 brecher für ihnen her auß
 fahren / Sie werden durck-

brechen / vñnd zum Thor auß
 vñnd einziehen / vñnd ihr Kö-
 nig wird für ihnen her ge-
 hen / vñnd der HERR vor-
 nen an.
**Cap. III. VVider die Schin-
 dery der gewaltigen vñnd
 verführische Propheten.**
1 Vñnd ich sprach / Höret
 doch ihr Häupter im
 hause Jacob / vñnd ihr Ohr-
 sten im hause Israel / Ihr
 soltet billich sein / die das
2 Redt wissen. Aber ihr has-
 set das gute / vñnd liebet das
 arge / Ihr schindet ihnen die
 haut ab / vñnd dy fleisch von
 iren keinen. Vñ fresset das
 fleisch meines volts / vñnd
 wenn ihr inen die haut abge-
 zogen habt / zubredet ir inen
 auch die Beine / vñ zurlets
 wie in ein Löppen / vñnd
 wie fleisch in einen Kessel.
4 Darumb wenn ihr nun
 zum Herrn särenen wer-
 det / wirdt er euch nit er-
 hören / sondern wirdt sein
 angesicht für euch verbergē
 zur selben zeit / wie ihr mit
 eurem bösen wesen verdrü-
 net habt. So spricht der
 HERR wider die Wrophe-
 ten / so mein Gold verfüh-
 ren / Sie predigen / es solle
 wolgehen / wo man ihnen zu
 fressen gebe / Wo man ihnen
 aber nichts ins maul gibt /
 da predigen sie / es müsse
6 ein krieg kommen. Darumb
 soll ewer Gesicht zur nacht /
 vñnd ewer Waar sagen zur
 finsternuß werden / die Son-
 ne soll über den Propheten
 vntergehen / vñnd der tag
 über ihnen finster werden.
7 Vñnd die Schauer sollen zu
 schanden / vñnd die Waar sa-
 gen

121
 1
 2
 3
 4
 5
 6
 7
 8
 9
 10
 11
 12

